



Homepage » Nachrichten » Lokales » Erst Schule, dann ein ganzes Dorf

LOKALES

Montag, 27. Juni 2016 - 18:50 Uhr

Erst Schule, dann ein ganzes Dorf

Schneverdinger wollen Gelände der früheren Endo-Klinik Wintermoor für Gemeinschaftsprojekt nutzen



Die 20 Gebäude auf dem weitgehend verwucherten Gelände harren einer neuen Nutzung. Fotos: ph

ph Ehrhorn, „OP – Intensiv“ prangt über dem Eingangportal des Gebäudes, das einmal eine Schule werden soll. Das Schild, das einst auf einen Operationssaal in der Endo-Klinik Wintermoor hinwies, könnten die Schulgründer gleich hängen lassen. In Zukunft würde OP dann eben für „originelle Pädagogik“ stehen. Denn die freie Schule, die den Schneverdingern vorschwebt, ist eine, die auf

alternative Lernmethoden setzt, frei von Leistungsdruck.

Ansonsten gibt es aber viel zu tun in dem Gebäude, das die Initiative nach der Begehung mit einem Architekten für die Schule ausgesucht hat. Gegenwärtig wird nach Wegen gesucht, das Vorhaben zu finanzieren und umzusetzen.

Die Initiative zur Gründung einer freien Schule hat nach Angaben von Ann-Kathrin Prella und ihres Vaters Friedrich-Wilhelm Prella viele Menschen aus der Region, aber auch aus anderen Teilen Deutschlands und dem Ausland begeistert. Einige erwägen, dafür nach Schneverdingen zu ziehen. Auf der Suche nach möglichem Wohnraum für sie stießen die Prellas und ihre Mitstreiter auf das Gelände in Ehrhorn. Es liegt verlassen da, seit der letzte Nutzer, das Pflegezentrum Wintermoor, vor zehn Jahren dichtmachte.

Aus der Notwendigkeit, ein paar Familien unterzubringen, ist die Vision des Zusammenlebens von bis zu 80 Familien geworden. Daraus könnte einmal ein Dorf mit funktionierender Binnenwirtschaft werden, meinen die Initiatoren.

Anteile für 10 000 Euro

Als ersten Schritt wollen sie eine Genossenschaft gründen. Wer eine Wohnung nach seiner Vorstellung hergerichtet haben möchte, kann Genossenschaftsanteile erwerben. Angedacht sind zurzeit Mindestanteile von 10 000 Euro pro Person. Das Geld soll als Eigenkapital dienen, das restliche Kapital über Bankkredite beschafft werden.

Angedacht ist eine Art Reihenhaussiedlung mit verschiedenen Wohnformen, von der Einzimmerwohnung bis zur Wohngemeinschaft. Welches Gebäude zuerst saniert wird, richtet sich nach der Anzahl der Interessenten und den baulichen Möglichkeiten. So viel wie möglich soll in Eigeninitiative geschehen.

Für die Schule ist ein Trägerverein geplant, der dann das Gebäude von der Genossenschaft mietet. Die Schule soll im August nächsten Jahres starten. Für den Fall, dass es noch nicht in dem vorgesehenen Gebäude klappt, werden Übergangslösungen gesucht. Auch ein Schulleiter wird noch benötigt. Wenn alles geklärt ist, soll beim Kultusministerium ein Antrag auf Schulgründung gestellt werden.

Um ausreichend Schüler müssen die Initiatoren nicht bangen. Laut Ann-Kathrin Prella liegen Anmeldewünsche für 53 Kinder vor, davon 32 zum Schuljahr 2017/18. An dem Dorfprojekt wollen 40 Menschen mitwirken. Friedrich-Wilhelm Prella zufolge sind darunter sowohl junge, die sofort anpacken wollen, als auch ältere, die nicht allein leben möchten.

Wer sich für das Projekt interessiert, findet auf www.dorferleben.com oder www.freie-schule.dorferleben.com nähere Informationen. 807872

Die Anlage an der heutigen Landesstraße 211 von Wintermoor nach Niederhaverbeck wurde 1942/43 als „Gesundungshaus“ und „Ausweichkrankenhaus“ mit 400, später mehr als 800 Betten für die Hamburger Bevölkerung errichtet.

Nach dem Krieg wurde sie als Fachklinik für Erkrankungen der Atmungsorgane bis 1975 weiterbetrieben.

1976 übernahm die Endo-Klinik aus Hamburg das Areal. Sie hatte dort gut 300 Betten und war auf die Knochen- und Gelenkchirurgie spezialisiert. Mit zeitweilig 370 Mitarbeitern war die Klinik der größte Arbeitgeber in Schneverdingen.

1997 wurde Wintermoor mit dem Stammhaus in Hamburg zusammengelegt und geschlossen. Nach dem Verkauf des Grundstücks 2001 wurde in einem Teil der Gebäude das Pflegezentrum Wintermoor betrieben.

Seit dessen Insolvenz 2006 ist das Gelände ungenutzt. Die Schneverdinger Stadt GmbH ersteigerte es 2010. Fünf der ursprünglich 25 Gebäude wurden abgerissen.

Autor: Hoffmann Philipp

Schlagworte:
[Prella](#) | [Endo-Klinik](#) | [Gebäude](#) | [Wintermoor](#) | [Schulgründer](#) | [Pflegezentrum](#) | [Klinik](#) | [Ann-Kathrin](#) | [Friedrich-Wilhelm](#) | [Genossenschaft](#)
 Meine Benachrichtigungsliste editieren

- Meldungen aus dem Umkreis:**
[Ersthelfer verabschieden sich unbekannt](#)
[Wahlen, Ehrungen und Beförderungen](#)
[Zusammenstoß auf glatter Straße](#)
[Vor der Haltestelle beschleunigen](#)
[KGS Schneverdingen als „starke Schule“ nominiert](#)
[25 Jahre Praxiserfahrung](#)

Erst Schule, dann ein ganzes Dorf

Starte Fotostrecke (2 Bilder)

Soziale Netzwerke

[< zurück zur Übersicht](#)

Bei einem Kommentar wird Ihre Mailadresse veröffentlicht.

Kommentar

Kommentar abschicken

[↑ Seitenanfang](#)

Seite drucken

Softlink

Bitte geben Sie hier einen Softlink aus unserer Printausgabe ein, um zum gewünschten Artikel zu gelangen.

Dieses Plugin ist verwundbar und sollte aktualisiert werden.

[Adobe Flash aktivieren](#)

[Auf Updates prüfen...](#)

Sozial

BÖHME-ZEITUNG auf Facebook
 Gefällt mir

BÖHME-ZEITUNG SPORT auf Facebook
 Gefällt mir

BÖHME-ZEITUNG auf Twitter
 folgen

Sudoku

SUDOKU

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen

... zeigen mehr!

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr

2017

GLÜCK ZUFRIEDENHEIT
 FRIEDEN UND GLÜCK
 ERFOLG UND FREUNDSCHAFT
 GESUNDHEIT

Wissen Sie noch, wie sich Urlaub anfühlt?

www.magical-travel.de